

Mit diesem dritten Heft der GAP - gleichzeitig dem ersten, das die neu formierte Herausbergemeinschaft vorlegt-, richten wir uns vorrangig an diejenigen Leser, die jetzt oder demnächst Erdkundeunterricht erteilen. Mit der vorliegenden Analyse der Schülermeinung zum Thema " Entwicklungsländer " (bezogen auf den Erdkundeunterricht) und der ergänzenden Auswertung von 14 Lehrbüchern glauben wir, einige wesentliche und bislang fehlende Informationen zu den Grundlagen und Voraussetzungen des Unterrichts über Entwicklungsländer geben zu können. Da insbesondere die - in diesem Umfang bisher einmalige - "Befragung" (Schumacher) zu ganz neuen Ergebnissen kommt, die jedem Lehrer, der Vorverständnis und Vorurteile seiner Schüler einschätzen will, eine wertvolle Hilfestellung gibt, während die " Schulbuchanalyse " (Weber) eher auf eine Problematisierung des nur am Lehrbuch orientierten Unterrichts abzielt, schien es uns gerechtfertigt, die beiden eng zusammengehörenden Teile entgegen der ursprünglichen Absicht der Autoren in ihrer Reihenfolge umzustellen.

Wir denken, daß gerade dieses Heft der GAP, die Tragfähigkeit unserer Konzeption erweist, sich an jene in Schule, Hochschule und Planung zu wenden, denen es mangels eines Titels oder klangvollen Namens nur selten gelingt, ihre beachtlichen Arbeitsergebnisse in den etablierten Fachzeitschriften zu veröffentlichen. Um die GAP auf diesem Wege zu einem Kontaktinstrument und Informationsforum der noch weitgehend isoliert arbeitenden Geographen auszubauen, sind alle Leser aufgefordert, sich mit eigenen Erfahrungen, Arbeitsberichten und kritischen Anmerkungen an der Gestaltung dieser Zeitschrift zu beteiligen.

An dieser Stelle sei noch darauf hingewiesen, daß auch für die nächste Zeit Fragen des Erdkundeunterrichts

4
einen Schwerpunkt der GAP bilden werden. So sind zur
Zeit zwei weitere Hefte in Vorbereitung:

1. eine historische Analyse der länderkundlichen Konzeptionen im Erdkundeunterricht, die nicht nur die historische Dimension der aktuellen Diskussion aufzeigt, sondern auch erstmalig fundierte Ansätze zu einer Geschichte geographischen Unterrichts liefert, und
2. eine Analyse zur Behandlung von Städten und Ballungsräumen in Erdkundelehrbüchern, die versucht, die Methoden der content analysis und die Ansätze der Frankfurter Schule zur Grundlage einer empirischen Arbeit zu nehmen.

Den interessierten Leser verweisen wir auf die Vorteile des Abonnements, das ihm den pünktlichen Bezug der GAP zu einem ermäßigten Preis und uns das (leider auch finanzielle) Wagnis der Herausgabe kalkulierbarer macht.

Bochum, im Oktober 1974

Reinhard Marquaß